

Nicht verzagen — Udo fragen

Unsere Lebenshilfe-Ecke

Hast Du Probleme, suchst Du Rat? Udo Kabel gibt Lösungsvorschläge. Schreib ihm oder ruf ihn an. Er antwortet verlässlich. In dringenden Fällen kommt er auch ins Haus.

Schwellenangst

Ich studiere seit dem Herbst 87 Maschinenbau in Graz. Ja, ich studiere — dabei habe ich noch nie einen Fuß in die Technik gesetzt. Immatrikuliert und inskribiert hat eine Freundin für mich. Täglich gehe ich zur TU, aber wenn ich am Eingangstor angelangt bin, schaffe ich es einfach nicht, die Schwelle zu überschreiten. Eine innere Stimme warnt mich eindringlich davor. Meine Beine beherrschen plötzlich nur noch den Rückwärtsgang. Ich habe nur noch den dringenden Wunsch, so schnell wie möglich ins Haus zu laufen und mich wieder ins Bett zu legen. Ich kann mich nicht überwinden. Dabei würde ich so gerne Ingenieur werden und Maschinen aller Art bauen. Was soll ich nur tun?

Christian P.

Udos Antwort:

Sei unbesorgt, so geht es vielen Kollegen — allerdings meist erst, nachdem sie ein paar Vorlesungen besucht haben. Du scheinst ein Hellseher zu sein und zu ahnen, was Dir bevorsteht. Schwellenangst läßt sich durch praktische Übungen beseitigen. Du hast in Deinem Zimmer sicher eine Schwelle. Die überschreitest Du mehrmals hintereinander. Danach gehst Du zu den Schwellen Deiner Bekannten über und wagst Dich schließlich an fremde Schwellen: Zahnärzte, Ämter, Polizeireviere, Animierlokale, Karl-Franzens-Universität. Hast Du diese Prüfungen bestanden, steht Deinem erfolgreichen TU-Eintritt nichts im Wege.

Ich kann mich nicht leiden

Was mich auf dieser Welt am meisten stört, bin ich. Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mir auf die Nerven gehe. Schau ich morgens in den Spiegel, möchte ich mir am liebsten ins Gesicht spucken. Im Zeichensaal nörgle ich ständig an mir herum. Zur Strafe verordne ich mir strenge Diät. Ich verbreite üble Gerüchte über mich und erstatte regelmäßig Selbstanzeige. Die Straße überquere ich, ohne nach rechts und links zu schauen — in der Hoffnung, überfahren zu werden. Dann hätte ich endlich vor mir Ruhe. Oder hast Du einen besseren Vorschlag?

Bruno S.

Udos Antwort:

Ich muß Dich enttäuschen. Du irrst Dich gewaltig. Du haßt Dich keineswegs, Du liebst Dich. Du erlebst Deinen Narzißmus als Selbstverachtung. Ich nehme an, daß Du allein lebst. Vermutlich behauptest Du, daß man Deine Gegenwart keinem Menschen zumuten könne. In Wahrheit genügst Du Dir selbst. Du und in Autos rennen? Du klebst Dir doch sicher jedes Härchen, das Dir ausgeht, wieder an. Oder etwa nicht?

Monopol in Gefahr

Nur weil bei meinen Prüfungen kaum jemand durchkommt, gelte ich als streng. Während meiner Vorlesungen spüre ich, wie sehr mich meine Studenten ablehnen. Dabei ist mein Fach, die Festigkeitslehre, ein Fest für jeden Techniker. Ich fasse es als persönliche Beleidigung auf, wenn ein Prüfling den schönen Lehrstoff nicht ausreichend beherrscht — also weniger weiß als ich. Und jetzt will man mir doch tatsächlich einen zweiten Professor zur Seite stel-

len (vor die Nase setzen), der über mein Thema lesen soll. Mich plagt schon der Alptraum, ich werde bei meinen Lehrveranstaltungen der einzige Hörer sein. Was soll ich nur machen, damit die Festigkeitslehre weiterhin mir allein vorbehalten bleibt?

Prof. C.

Udos Antwort:

Ihnen, geschätzter Herr Professor, ist meines Erachtens leider nicht zu helfen.

Bonjour fadesses

Wenn ich mich in Skripten vergrabe, Fachwissen inhaliere, hochinteressante Vorlesungen genieße, Prüfungen in Rekordzeit ablege — dann geht es mir gut. Aber kaum habe ich nichts zu tun, wird mir zum Sterben langweilig. Ich kann mit meiner Freizeit nichts anfangen. Muß ich verzweifeln oder ununterbrochen strebern?

Anna O.

Udos Antwort:

Meine Anfängerkurse für Freizeitgestaltung halte ich wöchentlich im Gasthaus ZUR TECHNIK ab. Anmeldungen bitte im ALK-Referat der ÖH.

Günter Eichberger

Wegen des großen Erfolges wird das im Mai mit Günter Eichberger veranstaltete Jourfix im Juni wiederholt (Näheres siehe Anschlag).

Tutor/inn/en gesucht!

Gesucht werden "höhersemestrige" Studenten/innen (d.h. ab dem 2. Semester!), die im Wintersemester 1988/89 bereit sind, eine Erstsemestrigengruppe zu betreuen. Um darauf gut vorbereitet zu sein, sollten wir uns vorher ein paarmal treffen. Kurz vor Beginn der Tutorien hast Du dann die Möglichkeit, in einem Wochenendseminar näheres über Gruppendynamik und ähnliches zu erfahren; sicher eine interessante Sache! Das erste Treffen findet am Dienstag, dem 7. Juni 1988, um 19 Uhr in der ÖH Rechbauerstraße 12 statt. Nähere Infos bei Benedikt.



STUDENTEN



1 TUTOR

ANGEBOT v. NACHFRAGE